

WARUM HABEN SIE ...



...keine Karriere als Kicker gestartet?



**Dieter
Reinfrank,**
„Teamkicker“
aus Tattendorf

**Drei Tore für das österreichische
Bürgermeister-Nationalteam ge-
gen eine mährische Auswahl, drei-
mal hieß der Goalgetter Dieter
Reinfrank. Warum ist's diesmal so
toll gelaufen?**

Reinfrank: Eigentlich haben wir schon auf ein 3:0 gehofft, weil zwar wir rechtzeitig am Sportplatz in Zidlochovice waren, unser Gegner aber nicht. Ein Sieg für Österreich und zwei Tore für mich, damit ich die

Spitze in der Torschützenliste übernehme — das wär's gewesen. Aber dann sind die tschechischen Bürgermeisterkollegen doch aufgetaucht.

Das „Vorspiel“ gegen die Tschechen, immerhin regierender Europameister unter den kickenden Ortschefs, war ja alles andere als verheißungsvoll?

Reinfrank: Na ja, von Bestbesetzung konnte keine Rede sein. Wir sind nur zu zehnt angereist, konnten erst im letzten Moment den Bürgermeister von Auersthal nachnominieren.

Was war das Erfolgsrezept, dass es dann auch mit einem 3:1-Sieg geklappt hat?

Reinfrank: Unser Trainer ist ein alter Fuchs, hat uns eine Defensivtaktik verpasst. Und an der haben sich die spielerisch überlegenen Gäste die Zähne ausgebissen. Das Bollwerk rund um den Lilienfelder Bürgermeister Herbert Schrittwieser stand bombensicher. Und vorne hab ja ich gespielt.

Wie hat der stürmende Bürgermeister die entscheidenden Treffer erlebt?

Reinfrank: Die sind ganz zum Schluss gefallen, als ich eigentlich nicht mehr konnte. Aber zweimal ist der Ball ideal in den Lauf gekommen, die Chancen konnte ich praktisch nicht mehr auslassen. So haben wir wider Erwarten mit einer „Not-Elf“ gewonnen. Und ich hab mit den drei Toren meinen Stamser Bürgermeister-Kollegen Franz Gallop als Nummer eins der Schützenliste abgelöst.